

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
CROCE DEL BIACCO, 22. SEPTEMBER 1770

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart an Maria Anna (Nannerl) Mozart
[BAUER/DEUTSCH, Nr. 210]

Bologna den 22 Sept. 1770.

- 5 Wir sind noch auf dem Lande; allein morgen oder am donnerstage gehen wir gewiß in die Stadt. den nächsten brief, den nun schreibst, schicke nach Mayland unter der nämli: adresse à Mr: Leopolde Troger Secretaire de la Chancellerie intime de L: L: M: M: Imp: Roy: & apost: dans leu Milan.
- 10 Ich hofe du wirst alles was in meinen letzten Briefen gemeldet habe, auch richtig befolget haben, dann es war keine Zeit zu verlieren, so wohl wegen Frankfort als Nürnberg. Was h: Gräfer in Wienn betrifft, der neuerdings 12 bücher empf: und alles auf das neue Jahr verrechnen wird, ist zu merken, daß er es in Wiener Current bezahlen muß. du wirst alles in jener Specification, die auf einem Bogen hinterlassen, genau finden. Er
- 15 kann es an h: Joseph Peisser alda für h: Hagenauer bezahlen.

Man höret hier und in Rom neuerdings grosse Bewegungen die dahin ziehlen, die Religion der Jesuiten aufzuheben. das haus *Bourbon* will sich gar nicht besänftigen lassen, und so wohl *Spanien* als Frankreich dringen beÿ dem Pabst noch immer häfftigst darauf. ferner ist ein scharfes Buch in Neapl herausgekommen, dessen *author* ein gewisser *Marchese Spiriti* ist. Es ist solches eine widerlegung eines Päbstl: *Theologi Patris Mammachi* eines *Dominicaners*, welcher vorher auch ein sehr häfftiges Buch für die geistlichkeit, nämlich für die *immunitatem Ecclesias*: und für das Recht der besitzung der geistl: gütter geschrieben, und in solchem Buch die Regierenden Herren und ihre

20 *Minister* etwas scharf angegriffen. wieder dieses Buch nun schrieb dieser *Marchese Spiriti* recht *Satirisch*, sonder zweifel aus veranstaltung des Spanischen, Portug: und Neapolitanischen hofes.

Berichte mir ob h: Gr: Ignati Spaur in Salz: ist, und wenn er da ist, ob er lange bleibt. ist er nicht da, so möchte wissen, ob er auf den ParisJahrtag kommt: ich habe eine

30 *Commission* an ihn. Mann kann es beÿm Doblander Mannerschn[e]i]der erfahren.

Heute bin gar nicht zum schreiben aufgelegt, indem mir etwas in mein linkes schulderblath eingeschossen, so mir grossen schmerzen macht.

lebe du und die Nannerl gesund, wir schiken euch viel 1000 ☉☉☉☉☉etc:
und ich bin der alte

35

Mzt manu propria

[Nachschrift:]

Ich hoffe meine mama wird wohlauf seÿn, wie auch du, und wünsche daß du mir

doch ins künftige auf meine brief wirst besser antworten, dan es ist Ja weit leichter etwas anzuworten, als selbsten etwas erfenden. die 6 *Menuett* von *Haiden* gefallen mir
 40 besser als die ersten 12, wir haben sie der gräfin oft machen müssen, und wir wünscheten daß wir im stande wären den teutschen *menuettengusto* in *italien* einzuführen, indeme ihre *menuetti* so lang bald als wie eine ganze *sinfonie* daueren. verzeÿhe mir daß ich so schlecht schreibe, allein ich kunte es schon besser, aber ich eile. auf das künftige Jahr möchten wir zweÿ kleine *Calenderl* haben. *addio*.

45 Meinen handkus an die Mama:

C: W: *Mozart* manu propria

[Nachschrift:]

Wir empfehlen uns allen guten freunden und freundinen.
 jeder von uns hat ein Salzburgisches Sack=Calenderl. aus der Mayrischen Buchdruckereÿ: wir könnten in die nämli: Büchl wieder neue hineinbinden lassen, wenn wir
 50 solche hätten. wenn ihr 2 kauffet und beÿm Buchbinder zusamlegen lässt, so kanst du mir in ieden Brief, den du mir schreibst, einige blätl hineinlegen, so bekommen wir bis auf das neue Jahr nach und nach die 2 *Calenderl*; und wenn wir auch nur eins haben so sind wir zu frieden. *addieu*

[Adresse, Seite 4:]

55 *À Madame*

Madame Marie Anne

Mozart

à

par Mantova

Salzbourg